



Wirtschaft und Beschäftigung

Qualifizierung für existenzsichernde Beschäftigung

Die Herausforderung

In Entwicklungs-, Schwellen- und Transformationsländern haben arme Bevölkerungsgruppen oft keinen Zugang zu formaler Qualifizierung und sind somit von einer Beschäftigung ausgeschlossen. Doch auch in der informellen Wirtschaft bleiben produktive und soziale Potenziale der Menschen ungenutzt. In den Städten und insbesondere auf dem Land fehlen Qualifizierungsmaßnahmen, die sich an der Arbeits- und Lebenswelt armer Bevölkerungsgruppen ausrichten und diese dazu befähigen, ihre Interessen zu artikulieren und zu vertreten.

Unser Lösungsansatz

Wir fördern die wirtschaftliche und soziale Integration von Frauen und Männern sowie von Jugendlichen beiderlei Geschlechts aus den ärmsten Bevölkerungsgruppen. Sie sind durch die sozialen, wirtschaftlichen und/oder politischen Rahmenbedingungen im Aus- und Fortbildungssystem benachteiligt und können kaum Kompetenzen für abhängige oder selbständige Erwerbsarbeit erlangen. Frauen und Jugendliche in ländlichen Gebieten, Ex-Kombattanten, Bürgerkriegsflüchtlinge und Opfer von Naturkatastrophen bilden einen Schwerpunkt. Aus- und Weiterbildungsangebote werden auf ihre spezifischen Bedarfe und Lebensbedingungen zugeschnitten und ermöglichen ihnen einen verbesserten Zugang zu existenzsichernder Beschäftigung in der formalen und informellen Wirtschaft.

Qualifizierung und Beratung, die für alle Menschen erreichbar und erschwinglich sind, spielen für ökonomische Teilhabe und Nutzung produktiver Potenziale eine Rolle.

Sie stärken die Fähigkeit der Menschen, sich in formalen und informellen Netzwerken der Arbeitsvermittlung zu rechtzufinden, ihre Interessen angesichts informeller Arbeitsverhältnisse zu artikulieren und Anschluss an formale Bildungsangebote zu finden.

Mit unserem ganzheitlichen Ansatz stehen wir für:

- didaktische Prinzipien, die das Lernen auch im informellen Arbeitsumfeld ermöglichen,
- die Verankerung partizipativer Mechanismen auf allen Ebenen
- integrierte Lösungsangebote, indem wir Qualifizierungsmaßnahmen mit anderen Förderansätzen wie dem Zugang zu Mikrokrediten und Business Development Services verknüpfen,
- ein ausgewogenes Verhältnis zwischen sozialpolitischer Orientierung und ökonomischem Realismus.

Leistungen

Wir unterstützen nationale Qualifizierungsanbieter bei der Entwicklung und Umsetzung zielgruppenorientierter Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen und fördern den Aufbau, die Stärkung der Kapazitäten und die Vernetzung von Trainingsanbietern sowie von selbstorganisierten Lerngruppen. Wir fördern Strukturen traditioneller Lehrlingsausbildung und kulturell verankerter Formen der Arbeitsvermittlung. Wir beraten bei Finanzierungsmodellen, in Managementfragen, bei der Qualitätssicherung oder in Fragen von Arbeitsbedingungen und Arbeitsschutz. Wir unterstützen dabei, das Angebot von Existenzgründungsberatung und -begleitung zu verbessern.

In Krisen- und Postkonfliktsituationen liegt unser Schwerpunkt auf deeskalierenden bzw. konfliktpräventiven erwerbsorientierten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen und deren Verzahnung mit Programmen zum Wiederaufbau von Infrastruktur. Wir beraten staatliche, private und zivilgesellschaftliche Organisationen hinsichtlich ihrer Arbeit der Traumabewältigung und der Förderung von Versöhnung, Kooperation und Verständigung.



Zu unseren Leistungen gehört zudem die Beratung zur Implementierung von Monitoringmechanismen, die mit dem Partner erarbeitet und in den Vorhaben verankert werden. So können Maßnahmen zur Zielerreichung und eventuelle Strategianpassungen zeitnah und effektiv gesteuert werden.

Ihr Nutzen

Unsere zielgruppenorientierten Qualifizierungs- und Beratungsangebote tragen den unterschiedlichen Bedarfen im städtischen und ländlichen Raum Rechnung und befähigen die Menschen zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Partizipation.

Arme Menschen können ihre Potenziale erschließen und sich als Selbständige oder Beschäftigte Einkommen erwirtschaften. Dies trägt zu einer verbesserten Wertschöpfung in der formalen und informellen Wirtschaft sowie zu breitenwirksamem Wirtschaftswachstum bei. Eine wirtschaftliche und soziale Teilhabe armer Bevölkerungsgruppen unterstützt die Konfliktprevention und die Befriedung in Post-Konfliktsituationen. Dies gilt für die Bewältigung von Situationen nach Naturkatastrophen ebenso wie für die Wiederherstellung lebensnotwendiger Infrastruktur und den Wiederaufbau. Unsere Partner profitieren von unserer langjährigen Erfahrung, unseren bewährten Konzepten und unserem qualifizierten Netzwerk von regionalen und internationalen Fachkräften.

Ein Beispiel aus der Praxis

Schulen und Trainingscenter sind Mangelware im Umkreis von Bbowa und Kanziira – wie überall auf dem Land in Uganda. Menschen wollen Veränderung. Sie alle wollen lernen.

Hierfür organisieren sie sich in Lerngruppen und bestimmen, was sie wo, wie und von wem lernen wollen. Dafür entrichten sie ihren Obolus und handeln mit der lokalen Verwaltung Unterstützung aus. Die Themenwahl orientiert sich so am Alltag der Lerngruppen und umfasst Spenglerarbeiten, Nähen, Kosmetik, den Anbau von Vanille, Verarbeitung von Ananas, Sprache – und Lesen, Schreiben und Rechnen. Die Initiativen unterstützt das ugandisch-deutsche Programm zur Förderung der beschäftigungsorientierten Berufsbildung (PEVOT) durch den Aufbau von Organisationsstrukturen und Serviceeinrichtungen, die Stärkung deren Kapazitäten und die Ausbildung von Multiplikatoren, die das Konzept der Lerngruppen auch in abgelegenen Orten verbreiten.

Mit den neu erworbenen Fähigkeiten können die Teilnehmer der Lerngruppen ihre Beschäftigungsfähigkeit verbessern und schnell in Erwerbstätigkeit gelangen bzw. diese erhalten. Das Konzept ist in viele Gemeinden des Landes integriert. Pro Gemeinde nehmen ungefähr 200 Personen an den Lerngruppen teil. Zahlreiche Männer und Frauen haben eine Ausbildung zum Multiplikator durchlaufen.

In Uganda gelang es, die volle Akzeptanz und Unterstützung durch die nationale und lokale Regierung zu gewinnen, so dass heute der Local Skills Development-Ansatz vom Land stark finanziell gefördert wird.

Kontakt

Antje Schmidt

E berufsbildung-arbeitsmarkt@gtz.de

T +49 61 96 79-1244

I www.gtz.de/berufsbildung-arbeitsmarkt

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@gtz.de
I www.gtz.de